

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 14. 2. 1912

|XVIII., STERNWARTESTRASSE 71.

Sternwartestraße

|Herrn Doctor Richard Beer-Hofmann

Wien

Wien

|A. S.

XVIII., STERNWARTESTRASSE 71.

Sternwartestraße

14. 2.

5

lieber Richard, [Rosenbaums](#) Privat-Teleph. Nummer mir unbekannt, will mich auch
im [Burg. Th.](#) nicht erkundigen, da ich einen Refus fürchte – oder feurige Kohlen.
[Stucken](#)'s wohnen [Hotel Regina](#). Sie kommen Samstag gegen 5 Uhr zum Thee zu
uns und wir bitten Sie mit [Paula](#) gleichfalls zu erscheinen.

[Richard Rosenbaum](#)

[Burgtheater](#)

[Eduard Stucken](#)

[Ania Stucken](#), [Hotel Regina](#)

[Paula Beer-Hofmann](#)

10

Herzlichst Ihr

A. S.

O YCGL, MSS 31.

Briefkarte mit Trauerrand, Umschlag mit Trauerrand

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: ohne postalischen Übermittlungsvermerk

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 216.

³ *Wien*] Abweichend vom restlichen Korrespondenzstück ist dies nicht in Lateinschrift
geschrieben.

⁸ *Samstag*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 17. 2. 1912